



Walter Meier
Brunnenwiesenstr. 20
8610 Uster
Telefon 044 940 16 78
Fax 044 994 40 87
e-mail: wm@swissonline.ch



**An den
Gemeinderatspräsidenten
Walter Strucken
Bahnhofstr. 17
8610 Uster**

Anfrage betreffend Sanierung Brunnenwiesenstrasse

Sehr geehrter Präsident

In der Investitionsplanung sind für das Jahr 2012 Fr. 330'000 für die Sanierung der Brunnenwiesenstrasse eingesetzt. Die Brunnenwiesenstrasse wurde ca. 1990 saniert (inkl. Erneuerung aller Werkleitungen) und umgestaltet. Die Eigentümer haben damals einen Teil der Neugestaltung mitfinanziert. Die Absicht, mit dem Einbau von Bäumen usw. die Funktion der Brunnenwiesenstrasse als Schleichweg durchs Quartier bei geschlossener Barriere an der Brunnenstrasse zu unterbinden, gelang zum grossen Teil. Die später eingeführte 30er-Zone verbesserte die Situation nochmals.

Bei den Einmündungen der Querstrassen wurden damals Pflasterungen erstellt. Diese mussten jetzt nach 20 Jahren Lebensdauer dringend ersetzt werden. Was aber doch einigermassen erstaunt, ist die Tatsache, dass an der Einmündung der Hofstrasse und der Querung der Breitackerstrasse zusätzliche Bäume gepflanzt werden sollen.

Ich frage deshalb den Stadtrat an:

- An der Brunnenwiesenstrasse wird nicht nur gewohnt, es ist auch seit Jahrzehnten Gewerbe ansässig. Teilweise werden die Materialien mit grossen Lastwagen angeliefert. Diese dürfen heute 250 cm breit sein und nicht 230 cm wie anno 1990. Wurde abgeklärt, ob die Strasse auch in Zukunft LKW-tauglich ist?
- Bereits 1990 wurde bei der Querung der Breitackerstrasse, vor der Brunnenwiesenstr. 9 ein Baumloch geplant, der Baum wurde dann aber doch nicht gepflanzt, weil ein Anstösser anhand einer Praxisvorführung mit einem LKW gezeigt hatte, dass die Brunnenwiesenstrasse nicht mehr LKW-tauglich gewesen wäre. Weshalb wird der Baum jetzt trotzdem gesetzt?
- Ganz neu ist der Baum an der Einfahrt Hofstrasse (vor Brunnenwiesenstr. 6). Dieser Baum wird so gesetzt, dass es kaum möglich ist, dass ein Lastenzug von der Brunnenwiesenstrasse in die Hofstrasse einfahren kann. Dies ist

insbesondere dann nötig, wenn die Brunnenwiesenstrasse beim Kindergarten gesperrt ist (Schlittelhügel).

- Kurz vor der Sanierung hat ein Kehrmaschine der Firma Frei den Baum an der Einfahrt Falmenstrasse (vor Brunnenwiesenstr. 23) aufgrund der engen Platzverhältnisse so gerammt, dass ein neuer Baum gesetzt werden müsste. Weshalb wurde die Bauminselfür die Sanierung nicht weggelassen?
- Ein mir bekannter Anwohner hat die Abteilung Infrastruktur und Unterhalt auf die obigen Punkte bereits hingewiesen. Weshalb wird ein Terminvorschlag für eine Besichtigung erst zu einem Zeitpunkt angeboten, wenn die Sanierung abgeschlossen ist? Bei einer Besichtigung vor Ort vor Abschluss der Sanierungsarbeiten könnten allenfalls Kosten gespart werden.
- Die Feuerwehr hat vor wenigen Jahren die Anstösler angehalten, die Sträucher am Strassenrand möglichst stark zurückzuschneiden. Mit der Pflanzung der zusätzlichen Bäume wird die Strasse jedoch enger. Konnte sich die Feuerwehr zu den neuen Bäumen äussern oder braucht die Feuerwehr die Brunnenwiesenstrasse als Durchfahrtsstrasse nie mehr?

Walter Meier, EVP-Gemeinderat

